

Reisebericht 1, über Dubai nach Honkong



Am 1. Mai 2006 hat unsere grosse Reise nun endlich begonnen. Nach vielen Abschiedstränen sind wir am Nachmittag ins Flugzeug eingestiegen. Sechs Stunden später kamen wir gut gepflegt und müde in Dubai an. Unser Stop in Dubai dauerte zwei Nächte. So hatten wir einen Tag Zeit, die Metropole inmitten einer Wüste zu erkunden. Natürlich mussten wir uns zuerst mit der Wärme anfreunden. Über 40°C, zum Glück eine tiefe Luftfeuchtigkeit lädt zum Verweilen in klimatisierten Taxis und Shoppingzentren ein. Apropos klimatisierten Shoppingzentren: Die Bewohner am Golf scheinen eine Vorliebe für Klimakontraste zu haben. Da gibt's diese überdimensionale „Mall of the

Emirates“. Eines der neuesten Errungenschaften der superreichen Scheichs im reichsten Emirat der UAE. Der Atem gerät nicht nur wegen der luxuriösen Einrichtungen ins Stocken, sondern auch wegen der 400 Meter langen Skipiste, wo Kinder und Erwachsene in Skianzügen am Sessellift Schlange stehen. Na ja, es ist ja nicht die Piste und der Schnee, die uns als Schweizer gross beeindruckt. Aber wir fragen uns schon, welchem Grössenwahnsinnigen in den Sinn kommt, eine winterliche Alpenlandschaft mitten in eine der trockensten und heissesten Gegenden der Erde zu pflanzen. ☺

Hongkong, die pulsierende Metropole am Südchinesischen Meer erwartet uns mit feucht-heisser Luft und jede Menge tollem Essen. Irgenwie bekommt man das Gefühl, die Hongkong-Chinesen seien immer nur am Essen – oder aber am Shoppen. Das letztere scheint hier die Lieblingsbeschäftigung zu sein. Leider ist unsere Tasche zu klein und der Rücken zu schwach um Kleider und Souvenirs einzukaufen und so begnügen wir uns damit, die vielen tollen Sachen nur anzuschauen. ☹

Die Millionenstadt besticht unter anderem durch ihre Kompaktheit und den Umstand, dass trotz Millionen von Leuten jede Menge grüne Flecken und bewaldete Hügel zum Ausspannen einladen.



Die Tatsache, dass die Stadt direkt am Meer

liegt gefällt uns sehr. „Ich dachte bisher immer, Sydney sei die schönste Stadt der Welt, aber ich muss sagen, die Skyline von Hongkong ist auch nicht zu verachten – im Gegenteil“ (Zitat von Andrea).

Die zehn Tage, die wir hier in Hongkong verbringen, haben wir uns bei einem Freund von Rolf eingeknistet. Ausser dass er ein sehr guter Gastgeber ist, ist er auch ein toller Reiseführer und so sahen wir an Plätze, die wir vielleicht heute noch suchen würden. Seine Freundin, eine Hongkong-Chinesin, ist eine Expertin für Kulinarisches, Reisen und Shopping, wir wurden regelrecht überhäuft mit exzellentem Essen und hilfreichen Tips. Die klimatischen Verhältnisse laden auch hier eher zum Verweilen in Shopping Malls ein, die Temperatur zwar nur magere 28 - 33 Grad, doch dies bei einer Luftfeuchtigkeit von 80% oder mehr. Was auf unserem Programm nicht fehlen durfte, war die obligate Fahrt mit einem der zahlreichen Nostalgiestramme quer durch Hongkong. Auf den vordersten Plätzen ein wahrer Genuss, die pulsierende Lebensader in aller Ruhe zu beobachten und sich ins letzte Jahrhundert zurückversetzt zu fühlen. Eine Tempelbesichtigung mit anschliessender Fusszonenreflexmassage war ein weiterer Höhepunkt. Wir hatten zwar so unsere Bedenken über die Wirksamkeit der Massage, aber trotz einigen schmerzenden Momenten, als die zierliche Chinesin mit ihren Ambosssdaumen gerade mit aller Kraft in die Knöchel oder Waden greift, war es ein Erlebnis der eher erholsamen Art. Etwas, dass man sich unbedingt gönnen muss nach einem Tag Reisetstress.

Ein Ausflug brachte uns rund um die HK Island (für Nichtkenner der Szene: Hongkong teilt sich auf in eine Insel mit dem Zentrum, gegenüber ist das Festland mit Kowloon und den New Territories und zahlreichen grösseren und kleineren Inseln rund um die Stadt). Aberdeen mit dem grossen Fischerboothafen, Repulse Bay und Stanley mit Stränden, Markt und tollen Pubs und Restaurants waren unsere Zielorte. Wir hatten das Vergnügen, uns mit Schweizern zu unterhalten, die schon lange in Asien leben und uns wertvolle Tips über das Reisen in China geben konnten. Wir sind ja mal gespannt, was uns da alles so erwartet

Ein „Muss“ für jeden Tourist ist natürlich der Peak von Hongkong, von dem aus wir eine wunderbare Aussicht auf die ganze Stadt hatten. Gerade beim Eindunkeln ist es faszinierend, wenn langsam die Lichter der vielen Hochhäuser erleuchten. Wieder runter in die Stadt fuhren wir mit einer Standseilbahn – wie könnte es anders sein: ein Schweizer Fabrikat. An diesem Abend entführte uns Wacki (unser Gastgeber) noch in ein Seafood Restaurant der besonderen Klasse. Wir fuhren zuerst mit dem Boot von Hong Kong aus nach Lama, eine Insel, die mit



dem Boot in 25 Minuten zu erreichen ist. Dort angekommen sahen wir schon die Besonderheit dieser vielen Restaurant. Die Gäste suchen die Fische noch lebendig aus, bevor sie nachher in den Kochtopf wandern und dem Gast zum Essen serviert werden. Anfangs war ich eher etwas kritisch, aber ich muss sagen, das Essen da war fantastisch und ich war überrascht über mich selber, dass ich Shrimps, Prouce, Muscheln, etc. mit Genuss verzehrte (Andrea).



Ein weiterer Höhepunkt war der Ausflug nach Lantau, eine Insel bei Hongkong. Dort besuchten wir ein Fischerdorf. Als wir in das Dorf hineinspazierten, sahen wir schon überall die toten Fische hängen, die getrocknet werden, damit sie die Chinesen nachher irgendwann mal essen können. Die Chinesen trocknen so ziemlich alles erdenkliche, sogar Frösche und Aale. Das Problem für uns war einfach, dass das ganze Dorf übelst riechte und wir froh waren, als wir wieder im klimatisierten Bus saßen, der uns nach Ngong Ping brachte. Dort befindet sich nämlich der grösste sitzende Buddha der Welt (sagt zumindest der Chinesische Reiseführer) und ein wunderschöner Tempel.

Die Zeit in Hongkong verging wie im Fluge und morgen verlassen wir die Stadt. Wir fahren mit dem Turbo Jet Tragflächenschiff nach Macau, eine ehemalige Kolonie von Portugal. Macau ist bekannt als das Las Vegas von China mit vielen Casinos und tollen Hotels. Aber wir wollen ja nichts vorwegnehmen, bitte lest doch unseren nächsten Reisebericht.